

# Tipps von den Münchner Kollegen

**Azubi-Projekt** Das Konzept für die digitale Geschäftsstelle der Sparkasse nimmt Form an

*Der Pop-up-Store in der Kaufbeurer Sparkassen-Passage steht für das Prinzip der wechselnden Geschäfte mit kreativen Ideen, Produkten und Konzepten. Die Auszubildenden des zweiten Lehrjahres der Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren haben nun eine besondere Aufgabe. Sie sollen eine eigene digitale Geschäftsstelle in dem Laden einrichten. In der AZ berichten die Nachwuchskräfte regelmäßig über das Projekt.*

**Kaufbeuren** Mit drei definierten Teilprojekten ist nun jedes Mitglied für feste Aufgaben zuständig. „Das macht es für uns viel leichter, gut zu arbeiten“, sagt Projektleiter Marc Abholz. „Jeder weiß, was er zu tun hat. Die Rückmeldungen in den Teilprojekten sind viel einfacher und schneller.“ In einem Teilprojekt geht es um die Ausstattung (Technik, Möblierung, Sicherheitsaspekte, Datenleitungen, Anschaffung von Geräten), in einem weiteren um das Marketing (Informationen an Kunden und Interessierte, Angebote für Führungen und Vorträge, Werbemaßnahmen) und im dritten um die Konzeption (Vorträge und Schulungskonzepte, Arbeitszeitpläne und Besetzung der Geschäftsstelle). Die Geschäftsstelle, die den Arbeitstitel „Red Box“ bekommen hat, soll mit Tablets, Smartphones, Smart TVs, Virtual-Reality-Brillen und einem Bezahlterminal ausgestattet werden. „Wir möchten damit allen Besuchern, von jung bis alt, die unterschiedlichen Möglichkeiten der Digitalisierung praxisnah vorstellen und zeigen“, sagt Teilprojektleiter Niko Wagner.

## Führungen und Vorträge

Für den Projektleiter und sein Team ist die Konkretisierung des Gesamtziels mittlerweile einfach: „Unser Ziel ist es, für alle Zielgruppen den Besuch in unserer digitalen Geschäftsstelle so attraktiv und interessant wie möglich zu machen“, sagt Marc Abholz. „Wir wollen einerseits Kunden und Interessierte individuell beraten und gleichzeitig



Noch fehlt noch die Zustimmung des Vorstands zum Konzept: Marc Abholz, Jasmin Klöck und Niko Wagner (von links) sind gespannt. Foto: Sambeth

ein umfangreiches Vortragsangebot und Führungen durch unsere Geschäftsstelle und die digitale Welt anbieten.“

Mitte Februar waren zwei Mitglieder des Projektteams bei der Stadtparkasse München. Dort sammelten sie zusätzliche Ideen und Erfahrungen, da die Sparkasse in München bereits eine digitale Geschäftsstelle betreibt. „Die Tipps der Kollegen aus München waren für uns sehr wertvoll“, sagt Jasmin Klöck. „Das hat uns viele Überlegungen erleichtert.“

Als nächsten wichtigen Schritt wird die Projektgruppe ihre bis dahin geplanten Vorstellungen dem Gesamtvorstand der Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren präsentieren. „Wir möchten über unsere Überlegungen und Ideen informieren und uns das Okay für die nächsten Schritte abholen“, sagt Abholz. „Dazu gehört auch die ganz wichtige Freigabe für das Budget, das wir für die Umsetzung benötigen.“ Niko Wagner vergleicht das Ganze mit einem Start-up-Unternehmen, das seine Idee einem Investor vorstellt. Er geht davon aus, dass alle Daumen nach oben gehen. „Wir haben gut vorgearbeitet und unsere Vorschläge sind innovativ und kreativ, aber auch gleichzeitig realistisch.“

Ziel sei es, mit einem klaren „Go“ aus der Präsentation rauszugehen, sagt auch Jasmin Klöck. „Dann können wir gut weiterarbeiten. Wir freuen uns alle riesig darauf.“ (az)